



Ramsauer Bladl

Herausgeber: Arbeitskreis Ortsbild-Verkehr der
Dorferneuerung
in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ramsau

Dezember 2008

Nummer 37



Krippenspiel 1956 in der Schule Ramsau. Foto: Pf. Raubinger

*Wir wünschen eine besinnliche
Adventszeit, friedliche Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!*



☆ ★ ☆ ★ ☆ ★ ☆ ★ ☆ ★ ☆ ★ ☆ ★ ☆ ★ ☆ ★ ☆ ★ ☆ ★ ☆ ★ ☆ ★ ☆ ★ ☆ ★ ☆

**Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,**

ich wünsche ihnen schöne Weihnachtsfeiertage, etwas Ruhe von der Hektik des Alltags und für das Neue Jahr 2009 alles Gute, vor allem Gesundheit.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen sehr herzlich, die, jeder auf seine Art und Weise, zum Gemeinwohl in unserem Dorf beigetragen haben. Der Einsatz in Vereinen, bei Initiativen oder in "Eigenregie" trägt zum Gemeinwohl bei und stärkt den Gemeinschaftssinn, der für ein Dorf wie das unsere so wichtig, so wertvoll und in Geld gar nicht auszudrücken ist.

Dafür ein herzliches Vergelt's Gott

**Herbert Gschoßmann
1. Bürgermeister**

Gemeindenachrichten



Änderung der Gebühren für Wasser, Abwasser und Müllabfuhr ab 1. Januar 2009

Die Gemeinde ist darum bemüht, die Gebühren für Wasser, Abwasser und Müllabfuhr möglichst gering zu halten. Aufgrund verschiedener Investitionen ließ es sich nicht vermeiden, zur Kostendeckung der Bereiche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, die Gebühren für das Jahr 2009 zu erhöhen. Erfreulicherweise können im Gegenzug die Gebühren für die Müllabfuhr gesenkt werden. Die Gemeinde weist Sie auf nachstehende Änderungen der gemeindlichen Gebühren hin:

	alt	neu
Wassergebühr		
je Kubikmeter	0,90 €	0,96 €
Abwassergebühr		
je Kubikmeter Schmutzwasser	1,80 €	1,89 €
je Kubikmeter mit Regenwasser- einleitung	1,85 €	1,94 €
Müllabfuhr		
<u>120 Liter Mülltonne</u>		
14-tägige Leerung	200,- €	184,- €
wöchentliche Lehrung	400,- €	368,- €
Kombi-Saison Leerung	300,- €	276,- €
Saisonleerung	200,- €	184,- €
<u>240 Liter Mülltonne</u>		
14-tägige Leerung	400,- €	368,- €
wöchentliche Lehrung	800,- €	736,- €
Kombi-Saison Leerung	600,- €	552,- €
Saisonleerung	400,- €	368,- €
<u>1,1 m² Müllcontainer</u>		
14-tägige Leerung	1.850,- €	1.688,- €
wöchentliche Lehrung	3.700,- €	3.376,- €
Kombi-Saison Leerung	2.775,- €	2.532,- €
Saisonleerung	1.850,- €	1.688,- €

Zum Thema „Winterdienst auf Gemeindestraßen“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Gemeinde ist bemüht, mit den verfügbaren Einsatzkräften und Fahrzeugen den Räum- und Streudienst auf den Gemeindestraßen entsprechend den Witterungsverhältnissen optimal zu erledigen.

Leider müssen die gemeindlichen Mitarbeiter in letzter Zeit immer häufiger feststellen, dass Schnee aus privaten Grundstücken auf der Fahrbahn abgelagert wird. Dies erfordert einerseits einen zusätzlichen Räumaufwand und führt andererseits auch zu einer Verschlechterung der Straßenverhältnisse auf diesen Teilbereichen. Der bereits festgefahrene zusätzliche Schnee wird auch bei erhöhtem Streumiteinsatz nicht vollständig beseitigt. Insbesondere wenn nach der Schneeräumung noch Schnee auf der Fahrbahn abgelagert wird, entsteht dort Glätte, mit der jedoch ein Verkehrsteilnehmer nicht rechnet. Bei Schadensfällen haftet der Verursacher!!

Auch die jährlich im Herbst aufgestellten Schneezeichen (Schneestangen) zur Markierung von Straßenrändern und Hindernissen werden häufig versetzt oder entfernt. Bei starken Schneeverwehungen oder Schneetreiben sind diese Schneezeichen zur Orientierung wichtig. Falsche oder fehlende Markierungseinrichtungen können zu erheblichen Sachschäden aber auch zu Unfällen mit Personenschäden führen. In diesem Sinne bitten wir dringend um Ihr Verständnis und wünschen allen Gemeindebürgern eine unfallfreie Fahrt durch den kommenden Winter.

Ihr kommunaler Winterdienst

Ramsauer Kindergarten feiert Einweihung der Kinderkrippe

Der neue Gruppenraum in dem künftig Kinder unter drei Jahren betreut werden, wurde am Samstag, den 25. Oktober offiziell eingeweiht. Unter dem Motto „Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben, Sterne, Blumen und Kinder“ versammelten sich alle Kinder auf der Terrasse des Kindergartens.



Mit Liedern wie „Pass auf kleines Auge was du siehst“, „Du hast uns deine Welt geschenkt“ und „Die Erde ist schön es liebt sie der Herr“ wurden die Begrüßungsworte von Bürgermeister Herbert Gschoßmann und Kindergartenleiterin Manuela Reiner musikalisch umrandet. Die Fürbitten trugen Schulkinder, die den Kindergarten zur Mittagsbetreuung besuchen, vor. Die zahlreichen Gäste durften ihre Glückwünsche für die neue Gruppe auf eine Blume oder einen Stern schreiben, welche nachher an einen Lorbeerstrauch gehängt wurden der jetzt die Eingangshalle des Kindergartens ziert. Danach gingen die Kinder

der Zwergengruppe (so wurde die neue Gruppe benannt) in den neuen Gruppenraum um bei der Einweihung dabei zu sein. Am Nachmittag zeigte der Zauberer Karli den Gästen seine Zauberkünste und die Ramsauer Bürgerinnen und Bürger erhielten die Möglichkeit, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen.

Ein großes Dankeschön allen, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben. Außerdem möchten sich das Kindergartenteam und der Elternbeirat ganz herzlich bei den zahlreichen Ramsauer Firmen sowie Privatpersonen für die großzügigen Spenden bedanken.

Wer an diesem Tag keine Gelegenheit hatte, den Neubau zu besichtigen, kann dies gerne beim nächsten Frühlingsbazar (der Termin wird zu angemessener Zeit noch bekannt gegeben) nachholen.

Manuela Reiner (Foto Privat)

Sammelaktion für (Kerzen-)Wachs im Rathaus

Wachsrecycling

12 Menschen mit Behinderungen sind in der Kerzenwerkstatt des „Haus Hohenfried e.V.“ in Bayrisch Gmain beschäftigt. Neben der Herstellung von neuen Kerzen beschäftigen sie sich auch mit der Produktion von Fackeln, die hauptsächlich im Sommer bei Gartenfesten für eine romantische Stimmung sorgen.

Für die Herstellung von Fackeln wird jede Menge Altwachs benötigt: Die Kerzenreste werden sortiert, von Fremdstoffen befreit, geschmolzen: Bei der Formgebung erhalten die Fackeln ihren Stab. So werden die hochwertigen Wachsreste wieder verwertet.

Bitte bringen auch Sie Ihre Wachs- und Kerzenreste zu uns ins Ramsauer Rathaus, dort steht im Keller ein Behälter dafür bereit. Sie tragen damit nicht nur zur Verringerung der Abfallberge bei, sondern helfen auch mit, Behindertenarbeitsplätze zu sichern. Haus Hohenfried e.V. hat sich mit der Herstellung von Fackeln spezialisiert und ist im östlichen Oberbayern die einzige Wachsrecycling-Werkstatt. **(HP)**

Schwendaktion unterhalb der Soleleitung

Nachdem Einheimische und Kurgäste immer wieder beklagt hatten, dass schöne Aussichtspunkte an der Soleleitung durch Büsche, Stauden und Bäume „zuwachsen“, hatte die Tourist-Information Ramsau zu einer Schwendaktion im Gebiet Datzentratte, Freidingberg und Gröllberg unterhalb der Soleleitung aufgerufen.



Dem Aufruf folgten ca. 20 freiwillige Helfer und Helferinnen, die sich mit viel Elan der Sache annahmen. Im Einvernehmen mit Grundstücksbesitzern und Weideberechtigten rückte man den Sichtbehinderungen mit Hilfe von Zwickzangen, Motorsägen und Motorsensen zu Leibe. In den Pausen sorgte die Freidingbäuerin Hildegard Wegscheider mit Getränken, Gulaschsuppe, Kaffee und selbst gebackenem Kuchen für eine willkommene Abwechslung. Die freigeschnittenen Flächen dienen zum Einen den Bauern als Weidegebiet für ihre Tiere und zum Anderen sind die Tratten schöne Landschaftselemente, die immer wieder der Pflege bedürfen. Eine weitere Schwendaktion fand unter der Betreuung

von Nationalpark-Rangerinnen mit zwei Kindergruppen des Nationalparks Berchtesgaden im unteren Bereich des Toten Mann - Fahrweges statt.

(AA)

Vorläufige Veranstaltungsvorschau für Dezember 2008

(Angaben ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten)

22.12./23.12./24.12./25.12./26.12./27.12./28.12./
29.12./30.12./31.12.2008

jew. 10.00 Uhr

Sneeschuhwandern

mit Bergführer Hubert Nagl, Anmeldung: 08657-711

26.12./28.12.2008/02.01./05.01.
und ab 07.01.2009 jeden Mittwoch (bis 23.03.)

Treffpkt. 19.00 Uhr Parkpl. Hintersee, Westufer, Am See 28
Winterl. Fackelwanderung rund um den Hintersee
mit Bergf. Paul Lenk, Anmeldung bis 12.00 Uhr bei
der Tourist-Info, ☎ 08657-988920

20.12./21.12./22.12./23.12./25.12./26.12./27.12./
28.12./29.12./30.12.2008

jew. 13.00 - 16.00 Uhr - Abf. Nationalp. Infostelle Hintersee
Pferdeschlittenfahrt zur Wildfütterung

Dienstag, 23.12.2008

10.30 - 14.00 Uhr - Treffpkt. Parkpl. Gasthof Zipfhäusl
Mit dem Ranger unterwegs: Soleleitungsweg
17.00 Uhr

Sneeschuh-Abendwanderung

mit Bergführer Hubert Nagl, Anmeldung: 08657-711

Mittwoch, 24.12.2008

18.00 Uhr - Berghotel Rehlegg
Rehlegger Weihnachtsmenue Tischres.: 08657-98840
18.00 Uhr - Wellnesshotel Hochkalter
Weihnachtliches Buffet Tischres.: 08657-9870

Donnerstag, 25.12.2008

11.30 - 13.00 Uhr - Treffpkt. Nationalp. Infostelle Hintersee
Im Reich des Steinadlers: Klausbachtal

Samstag, 27.12.2008

13.45 - 15.45 Uhr - Treffpkt. Nationalp. Infostelle Hintersee
Tiererlebnis

Montag, 29.12.2008

20.00 Uhr - Wellnesshotel Hochkalter
Weihnachtskonzert Musikkapelle Ramsau

Dienstag, 30.12.2008

10.30 - 14.00 Uhr - Treffpkt. Parkpl. Gasthof Zipfhäusl

Mit dem Ranger unterwegs: Soleleitungsweg

15.45 - 18.00 Uhr - Treffpkt. Nationalp. Infostelle Hintersee

Kinderwanderung zur Wildfütterung

16.00 Uhr - Parkplatz Neuhausenbrücke

Apres-Ski Party des Skiclubs Ramsau

17.00 Uhr

Sneeschuh-Abendwanderung

mit Bergführer Hubert Nagl, Anmeldung: 08657-711

Mittwoch, 31.12.2008

13.00 - 15.00 Uhr - Treffpkt. Nationalp. Infostelle Hintersee
Den Tieren auf der Spur

13.00 - 16.00 Uhr - Abf. Nationalp. Infostelle Hintersee
Pferdeschlittenfahrt zur Wildfütterung

18.00 Uhr - Berghotel Rehlegg

Silvester Gala Dinner Tischres.: 08657-98840

18.00 Uhr - Gasthaus Hindenburglinde

Silvesterabend mit großem Feuerwerk

Tischreservierung 08657-550

18.00 Uhr - Berggaststätte Hirschkaser

Silvesterfeier

18.00 Uhr - Gasthof Wörndlhof

Gemütlicher Silvesterabend Tischres.: 08657-373

19.00 Uhr - Hotel-Gasthof Nutzkaser

Silvesterfeier mit Tanz Tischres.: 08657-388

19.00 Uhr - Wellnesshotel Hochkalter

Silvesterball Tischreservierung 08657-9870

Weitere Angebote:

Ab Sa., 20.12.08 jeden Samstag bis Ende März 2009

ab 16.00 Uhr, Berggaststätte Hirschkaser
Hüttenabend für Rodler

Ab Mo., 22.12.08 jeden Montag bis Ende März 2009

ab 16.00 Uhr, Berggaststätte Hirschkaser
Hüttenabend für Skitourengeher und Rodler

Aus dem Arbeitskreis Ortsbild/Verkehr der Dorferneuerung

Am 7. November d. J. trafen sich die Mitglieder und Freunde des Arbeitskreises im Rathaus der Gemeinde zu einer Gesprächs- und Diskussionsrunde. Thema war u.a. der augenblickliche Zustand der Mayringerkapelle, die vorher gemeinsam besichtigt wurde. Die Kapelle ist eines der wenigen, neben der Barberkapelle noch vorhandenen denkmalwerten Objekte im Ortskern. Sie wurde über den Arbeitskreis in den Jahren 1999 – 2001 in der Bausubstanz gründlich saniert, das Inventar restauriert. Nun zeigen sich infolge von Witterungseinflüssen kleinere Putz- und Farbschäden im Innenraum und an der Holzbrüstung. Auch die figürlichen Darstellungen der knienden hl. Magdalena und der im Grab liegende Christus, „einfache aber schöne qualitätsvolle Schnitzarbeiten aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts“ bedürfen dringlich einer fachgerechten Nachbehandlung. Um eine Ausweitung der Schäden zu vermeiden, soll nach Möglichkeiten einer Finanzierung und somit zur Durchführung der notwendigen Arbeiten gesucht werden. Ein altes Foto zeigt im Innenraum der Kapelle neben der hl. Magdalena auch den hl. Johannes. Trotz vieler Bemühungen haben wir diese Figur nicht mehr auffinden können. Erst mit dem hl. Johannes ist eine Art der Kalvarienbergdarstellung in der Kapelle wieder gegeben. Der Arbeitskreis hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst auch diese Figur wieder in die Kapelle zu bringen. Wir hoffen dabei auf die Unterstützung von öffentlichen und einheimischen Spendern. **HD.**

Tipp

Das „Ramsauer Bladl“ kann auch online unter www.ramsau.de gelesen werden.

www.ramsau.de

Freie Fahrt für unsere Urlaubsgäste mit der Kurkarte

Ab 01. Dezember 2008 kann man gegen Vorlage der Kurkarte in der Tourismusregion Berchtesgaden-Königssee (Ramsau, Berchtesgaden, Schönau am Königssee, Bischofswiesen und Marktschellenberg) die Busse der



Regionalverkehr Oberbayern GmbH (RVO) kostenlos nutzen. Bis Bad Reichenhall fährt man mit der Gratiskarte sicher, bequem und umweltfreundlich in den öffentlichen Bussen der RVO.

Ausgenommen sind folgende Strecken: Kehlsteinlinie, Nachtschwärmer, AlmErlebnisBus sowie der Ski-Pendelbus zum Roßfeld.

Für die Fahrt zum Rossfeld (Linie 848) muss lediglich die Maut für die Privatstraße entrichtet werden (Erwachsene

€ 1,30, Kinder € 1,00). Die Pendelbusse für Skifahrer zum Rossfeld sind ausgenommen. Hier ist ein gültiges Kombi-Ticket Rossfeld-Skilifte / RVO erforderlich. Für die Strecke von Marktschellenberg nach Salzburg wird ein ermäßigter Fahrpreis (Erwachsene € 3,00 Hin- und Rückfahrt, Kinder € 1,50 Hin- und Rückfahrt) berechnet.

Vorbehaltlich eines Gemeinderatsbeschlusses in den einzelnen in Frage kommenden Gemeinden ist bezüglich der Parkraumbewirtschaftung folgendes in Planung:

Der kostenlose Parkschein für die Ramsauer Urlaubsgäste wird nach einer Übergangszeit (bis Ende April 2009) nicht mehr auf den Ramsauer Parkplätzen akzeptiert.

Ab Mai 2009 wird eine neue Plastik-Kurkarte im Gebiet der Tourismusregion Berchtesgaden-Königssee – und somit auch in Ramsau – eingeführt.

Gäste genießen damit 50 % Ermäßigung auf folgenden Parkplätzen:

Berchtesgaden: Schießstätte, Kehlstein-Busabfahrt.

Schönau am Königssee: Königssee, Hinterbrand, Hammerstiel.

Ramsau: Wimbachbrücke, Neuhausenbrücke, Pfeiffenmacherbrücke, Seeklause, Hirschbichlstraße, Hintersee-West, Wachterl. Am Parkplatz Salinenplatz in Berchtesgaden und Hiesenbrücke-Ramsau können die Gäste mit der neuen Kurkarte kostenlos parken.

Für Einheimische gibt es einen Jahres-Parkschein zum Preis von 30.00 €, der dazu berechtigt, auf den o.g. Parkplätzen frei zu parken.

Die neue Plastik-Kurkarte wird in den Bussen, auf den Parkplätzen und verschiedenen anderen Einrichtungen (Tourist-Infos, Watzmann-Therme, Freibäder etc.) erfasst und mit der Anmeldung (Meldeschein) abgeglichen. Wir bitten sie deshalb, stets darauf zu achten, dass die Meldescheine ordnungsgemäß – vor allem auch mit der Nummer der Kurkarte – ausgefüllt und abgegeben werden.

Tourist-Information Ramsau

Öffnungszeiten der Tourist-Information im Dezember

Montag bis Freitag

08.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.15 Uhr - 17.00 Uhr

Öffnungszeiten Weihnachten/Silvester 2008/2009

24.12./25.12./26.12./27.12./28.12./31.12.2008

09.00 Uhr - 12.00 Uhr

01.01.2009

geschlossen

03.01.2009

09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Haus des Gastes

Täglich von 09.00 Uhr - 19.00 Uhr

Die Zimmersuche außerhalb der Dienstzeiten ist auf dem Außenbildschirm der Tourist-Info rund um die Uhr möglich.

BEKANNTMACHUNG

ABBRENNEN VON FEUERWERKSKÖRPERN IN DER SILVESTERNACHT

Die Gemeinde Ramsau weist darauf hin, dass aufgrund der am 11.09.1991 erlassenen Feuerwerksverordnung Feuerwerkskörper im Umkreis von 100 m von besonders brandempfindlichen Gebäuden und Anlagen auch am

**31. Dezember und am 1. Januar
nicht abgebrannt werden dürfen.**

Als besonders brandempfindlich gelten Gebäude und bauliche Anlagen, deren Dacheindeckungen aus brennbaren Stoffen, wie Holz, Schindeln u.a. bestehen.

Hierunter fallen: **Kirchen und Kapellen im Gemeindegebiet, Pfarrhof, Mesnerhaus, alter und neuer Friedhof.**

Wir bitten Sie, auch Ihre Gäste auf diese Gefahrensituation hinzuweisen.



Besuch aus der Partnergemeinde Bohinj

Nachdem schon mehrere Abordnungen aus der Ramsau die Partnergemeinde Bohinj in Slowenien besucht hatten und dort eine herzliche Aufnahme fanden, konnte nunmehr eine größere Delegation zum Gegenbesuch empfangen werden. Am 26. September war es endlich soweit: Insgesamt 75 Frauen, Männer und Kinder wurden am eigens errichteten mobilen Pfarrheim am Meßnerhaus begrüßt. Viele kannten sich schon von den früheren Besuchen und so war trotz sprachlicher Schwierigkeiten schnell ein Kontakt hergestellt. Nach einem gemeinsamen Abendessen – vorbereitet und aufgetischt von den vielen freiwilligen „Helfenden Händen“ – und anschließendem gegenseitigem „Beschnuppern“ suchten die Gäste in Begleitung ihrer Gastgeber ihre Quartiere auf. Früh am nächsten morgen ging es zu einem Besuch des



Bauernherbst in Hintersee



Der Männerchor sorgte mit Liedern aus der Heimat für Unterhaltung

Männerchors rundeten das Programm ab. Am darauffolgenden Sonntag nahmen die Besucher an der Erntedankprozession nach Maria Kunterweg teil, wo als Höhepunkt ein gemeinsamer Gottesdienst zelebriert wurde. Nach Beendigung der Prozession traf man sich noch einmal beim Standkonzert innerhalb und außerhalb des mobilen Pfarrheims. Für das leibliche Wohl der Gäste und Einheimischen gab es Köstlichkeiten vom Grill. Nach einem Besuch und einer Führung durch das Sägewerk Dieterich wurden die Gäste wieder in ihre Heimat verabschiedet.

Salzbergwerks in Berchtesgaden und danach zurück in die Ramsau zum Bauernherbstfest am Nationalparkhaus in Hintersee. Dort präsentierten die Ramsauer Bäuerinnen heimische Spezialitäten, die Musikkapelle Ramsau und die Mitglieder des Trachtenvereins sorgten für Stimmung und Unterhaltung. Nach der Abendmesse in der Ramsauer Pfarrkirche ging es im Programm für die Besucher aus Slowenien gleich zügig weiter. Im mobilen Pfarrheim traf man sich zu einem geselligen Beisammensein. Zur Unterhaltung spielte die Ramsauer Jugendblaskapelle und auch die Gäste hatten Musikanten aus ihrer Heimat mitgebracht. Folkloristische Darbietungen aus Slowenien und Gesangseinlagen eines



(AA) Folklore aus Slowenien

Schautafel und Hüttenbuch in der Bezoldhütte



Im Rahmen einer kleinen Feier wurde das 125-jährige Bestehen und die gleichzeitige Fertigstellung der Sanierung der Bezoldhütte auf dem Toten Mann begangen. Anwesend waren Vertreter der Gemeinde Ramsau, der Alpenvereinssektion Berchtesgaden und eine Reihe von ehrenamtlichen Helfern, die bei der Renovierung der Hütte mitwirkten. Um auf die abwechslungsreiche Geschichte der Bezoldhütte hinzuweisen, wurde im komplett erneuerten Innenraum eine von Theresia Irlinger entworfene Schautafel angebracht. Mit der Auslegung eines Hüttenbuches hofft man, das Beschreiben des Inventars und der Wände zu vermeiden.

(AA)

Der Kalkofen beim Hintersimon

Beim Hintersimon am Taubensee gab es früher einen Kalkofen, der sich im Besitz von Johann Hinterseer, dem „Taubenseer“ befand. Josef Pfnür (1879 – 1962) vom Burgerlehen in der Strub, genannt der „Buigerer“ kam öfters in die Ramsau, um im Kalkofen des Taubenseers Kalk zu brennen. Katharina Schwinghammer, geb. Hinterseer, Tochter vom Taubenseehof, musste oft beim Kalkbrennen mithelfen. Als eine der wenigen noch lebenden Zeitzeugen wurde sie von der Enkelin des „Buigerers“, Liesl Votz (Ruppen Lieserl) über den Hergang des Kalkbrennens befragt. Im Folgenden werden ihre Aufzeichnungen wiedergegeben (teilweise gekürzt):

Vor Beginn des Brennens musste das benötigte Holz, insgesamt ca. 40 bis 45 Ster dürre Stämme, im Gebiet Mordau, Lattenberg und Pfaffenthal gesammelt werden. Die für einen Brand benötigten Kalksteine, die es im Wachterl-Steinbruch und im Gebiet um den Taubensee gab, mussten ebenfalls zum Ofen gebracht werden. Erst dann konnte mit dem Aufbau begonnen werden. Für das sogenannte „Gewölbe“ wurden auf einem Sockel die Kalksteine, die länglich und schmal, ähnlich einem „Strutzen“ (Brotlaib) sein mussten, angefangen von den Größten bis zu den Kleinsten in einer Rundung genauestens aufgeschichtet. Dabei war darauf zu achten, dass zwischen den Steinen auch Luft durchkommen konnte. Das „Gewölbe“ hatte so stabil zu sein, dass der „Buigerer“ drauf stehen konnte. Die Helfer reichten ihm die Steine bis zu einer Höhe von zwei bis drei Metern hinauf. Die Steine waren nach ihrer Größe sortiert, unten kamen die Größeren hin und oben drauf die Kleineren. War das „Gewölbe“ dann oben zu, wurde eine ca. 20 cm hohe Schicht Reisigzweige und darüber eine aus Kalk und Sand angerichtete Mörtelschicht aufgebracht. Im Mörtel gab es viele Löcher, damit das Feuer überall entweichen konnte. Es dauerte etwa eine Woche, bis alles gut und sauber aufgebaut und abgedichtet war.



Die Kuppe des Kalkofens

Meistens am Sonntagabend heizte der „Buigerer“ den Ofen an. Das Feuer musste rund drei Tage, Tag und Nacht, voll brennen. Beim Nachheizen haben sich der „Buigerer“ und der „Taubenseer“ abgewechselt und auf Bänken vor dem Ofen geschlafen. Wenn die Reisigschicht verbrannt war, gab es einen Zwischenraum, bei dem mit einer Zange einige kleinere Steine herausgenommen wurden um zu kontrollieren, ob der Stein schon durchgebrannt ist. Dazu kamen die Steine in Wasser und wenn sich diese kochend auflösten, konnte mit dem Heizen aufgehört und der Ofen zwei bis drei Tage zum Abkühlen stehen gelassen werden. Dann begann die Arbeit für den „Taubenseer“ und seine Tochter. Die gebrannten Steine mussten einzeln herausgenommen und in eine aus Holz gefertigte „Mätz“ (Maß für Getreide und Steinkalk) gefüllt werden. Das Herausnehmen der Steine war eine harte und schwere Arbeit. Die meist scharfkantigen Steine waren sehr heiß und, auch wenn mit Handschuhen gearbeitet wurde, so hatte die Helferin, bis alles fertig war, oft fast keine Haut mehr an den Händen und auch die Haut im Gesicht war von der Hitze angegriffen.

Am Taubenseehof gab es zum Einlöschen des Kalks zwei große Kalkgruben. Die gebrannten Steine wurden in einem Holzbottich unter Zugabe von Wasser mit einer „Kruck“ (dreieckiges Eisen mit Loch und langem Stiel) glatt und geschmeidig verrührt. Dabei war Vorsicht geboten, wenn das Ganze zu Kochen anfing, hat es ganz weit gespritzt und man konnte sich schmerzhafte Verbrennungen zufügen. Zuletzt wurde die heiße Kalkbrühe in die Grube gegossen. Diese wurde, um Unfälle zu vermeiden, fest abgedeckt. Je länger der Kalk gelagert war, desto besser eignete er sich für die weitere Verwendung. Nach der Überlieferung soll der Kalk vom „Taubenseer“ einer der Besten in der ganzen Gegend gewesen sein.

Die meisten Bauern hatten eine eigene Kalkgrube. Sie holten die gebrannten und noch heißen Steine beim Kalkofen ab und löschten den Kalk zu Hause selbst ein. Ungefähr zwei- bis dreimal im Jahr wurde Kalk gebrannt. Das Brennen im Kalkofen beim Hintersimon war weithin bekannt, so dass es oft auch interessierte Zuschauer gab. Zu Anfang der 50-er-Jahre wurde das Kalkbrennen eingestellt.



Holzlager für das Kalkbrennen beim Hintersimon

Die meisten Bauern hatten eine eigene Kalkgrube. Sie holten die gebrannten und noch heißen Steine beim Kalkofen ab und löschten den Kalk zu Hause selbst ein. Ungefähr zwei- bis dreimal im Jahr wurde Kalk gebrannt. Das Brennen im Kalkofen beim Hintersimon war weithin bekannt, so dass es oft auch interessierte Zuschauer gab. Zu Anfang der 50-er-Jahre wurde das Kalkbrennen eingestellt.

(AA. Fotos Archiv Votz)

Vereinsnachrichten/Sonstiges

Skiklub Ramsau - Trainingszeiten:

Body Workout/Skigymnastik:	immer montags von 18.30 – 19.30 Uhr,
Volleyball:	sonntags von 19.30 – 21.30 Uhr,
Gymnastik 40+:	dienstags von 18.00 – 19.00 Uhr,
Kinderkoordinationstraining:	donnerstags von 15.45 – 16.45 Uhr,
Kinder Nordic Training:	samstags 10.00 Uhr, Ort nach telef. Absprache 08657/1438,
Kinder Alpin Training:	nach Schneelage Auskunft 08657/228

Wintertermine:

30.12.08	Apres Ski Party,
24.01.09	Skijugendtag am Datzmannfeld,
01.02.09	Skiklubmeisterschaft am Datzmannfeld,
22.02.09	nord. Klubmeisterschaft, Rodelklubmeisterschaft nach Schneelage

Triathlonnachwuchs führend in Oberbayern



(SKR) Leonie, Moritz und Marie Horn vom SK Ramsau haben seit 2005 insgesamt sieben oberbayerische Meistertitel geholt. Die Oberbayerische Meisterschaft im Kindertriathlon besteht aus fünf Wettbewerben, von denen die drei besten gewertet werden. Trotz großer Konkurrenz aus den Triathlonhochburgen München, Schongau, Weilheim und vom SC Riederau um Ironmansieger Faris Al Sultan, gelingt es den drei Geschwistern immer wieder, sich in den großen Starterfeldern mit 30 und mehr Kindern durchzusetzen. Leonie, Moritz und Marie werden besonders von ihren Eltern und vom Heimatverein SK Ramsau um Vorstand Helmut Stutz unterstützt. So konnten die drei im letzten Sommer mit blauen „SK Ramsau-Leiberln“ an den Start gehen und ihren Verein entsprechend vertreten.

Pistenpflege an der Taubenseeloipe

Auf Initiative des 2. Bürgermeisters Josef Maltan wurde zum Ausschneiden und Herrichten der Taubenseeloipe aufgerufen. Eine größere Zahl freiwilliger Helfer beteiligte sich an der Aktion, um die Loipe für den kommenden Winter in den bestmöglichen Zustand zu versetzen. Die Taubenseeloipe ist ein wichtiger Faktor im Winterangebot der Fremdenverkehrsgemeinde Ramsau.

Königlich privilegierte Feuerschützengesellschaft Ramsau

Schieß- und Übungsabende für Erwachsene: Ab 16.12.2008 jeden Dienstag ab 19.00 Uhr. Jugendtraining: Ab 16.12.2008 jeden Dienstag ab 18.00 Uhr.

Frauenkreis unterstützt einheimische Familien

Im Oktober zur Kirchweih durften wir wieder in die Backstube der Bäckerei Niedermeyer, um unsere vielen Kirchweihherzen zu backen. Auf diesem Weg möchten wir nochmals Maria und Sepp ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen.

Mit dem Erlös unterstützen wir einheimische Familien.

Euer Familienkreis GM.



Almbauernjahrtag in Ramsau

Gut gerüstet zeigten sich die Ramsauer zur Durchführung des 61. Almbauernjahrtags vom 11. bis 12. Oktober. Neben einem wunderbaren Herbsttag mit bunt gefärbten Laubbäumen und stahlblauem Himmel präsentierte sich der ganze Ort festlich herausgeputzt. Zum Auftakt trafen sich am Samstag die Verantwortlichen des Almwirtschaftlichen Vereins zur Hauptausschusssitzung im Gasthof „Oberwirt“. Am Abend sorgten im Festzelt an der Neuhausenbrücke die Mitglieder des Trachtenvereins Ramsau und verschiedene Gesangsgruppen für die Unterhaltung der Gäste.

Am Sonntag spielte die Musikkapelle Ramsau bereits ab 9 Uhr zum Standkonzert auf. Höhepunkte des Festtages waren der von Pfarrer Bräutigam zelebrierte Festgottesdienst in der mit „Fuikln“ geschmückten Pfarrkirche und der anschließende Festzug zurück zum Festzelt. Die zahlreichen Zuschauer, die sich in der Ramsau einfanden, brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen. Bot sich ihnen doch neben der Farbenvielfalt der Natur ein buntes Bild an Trachten, festlich geschmückten Pfer-



den und Kutschen. Dazu spielte die Musikkapelle und die Weihnachtsschützen begleiteten den Zug mit Böllerschüssen, die in den Bergen des Ramsauer Tals vielfach wiederhallten.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen tagte am Nachmittag die Vollversammlung des almwirtschaftlichen Vereins bei der unter anderem auch Landwirtschaftsminister Josef Miller zu den Vortragenden gehörte. Bei der Ehrung der AlMLEUTE wurden Sennerinnen und Senner für oftmaligen Aufenthalt auf den Almen geehrt. Unter ihnen waren auch die Sennerinnen von der Kallbrunnalm

Franziska Walch (10 Sommer, Urbankaser), Antonia Osterrieder (5 Sommer, Freidingkaser) und Marlene Göschl (5 Sommer, Mayringerkaser). **(AA)**



Die Jugendblaskapelle Ramsau

Beim Besuch der Partnergemeinde Bohinj spielte die Jugendblaskapelle Ramsau zur Unterhaltung auf und begeisterte Jung und Alt. Doch bis die Kapelle zum jetzigen Stand heranreifte, war es ein weiter Weg. Angefangen hatte es im Jahr 2003. Herr Igor Oder, Leiter der Musikschule Berchtesgaden besuchte am 11.11. die erste und zweite Klasse der Grundschule Ramsau, um den Kindern sein Projekt „Bläserklasse“ vorzustellen. Bereits kurze Zeit später fand im Schulhaus für die interessierten Schüler und Eltern ein Infoabend statt. Eine erst seit wenigen Monaten bestehende Bläserklasse aus Leobendorf zeigte dabei mit beeindruckenden Kostproben, was in kurzer Zeit eingeübt wurde. Die Ramsauer Schulleiterin, Frau Grüßer, stand von Anfang an voll hinter dem Projekt „Bläserklasse“. Anfang März 2004 war es dann soweit, in Zusammenarbeit mit der Schule begann der erste Unterricht mit Schülern der Grundschulklassen eins bis drei. Von Beginn an bereicherte die Nachwuchskapelle viele schulische Feiern, der erste Auftritt war bereits am 16. Juli 2004 beim Schulfest. Den ersten Kontakt mit der „großen Musi“ gab es dann im August beim Musikfest der Musikkapelle Ramsau im Bergkurgarten. Die vielen Besucher waren vom Repertoire der Mädchen und Buben begeistert und die Kinder zeigten beim Zusammenspiel von Klarinetten, Trompeten, Hörnern, Schlagzeug und Tuba, wie viel Freude ihnen das Musizieren machte. In der Folge gab es mehrere Auftritte im Bereich des Landkreises und sogar im österreichischen Freilichtmuseum Großmain.

Um den Übergang vom Schulblasorchester der Musikschule zur Musikkapelle Ramsau zu ermöglichen, wurde im Jahr 2006 das Jugendblasorchester Ramsau gegründet. Unter der Leitung von Andi Graßl und Michael Gschößmann ging es mit 13 Schülern los. Seitdem heißt es jeweils 14-tägig am Donnerstag um 18.30 Uhr „auf zur Jungmusi-Prob“. Es folgten mehrere Auftritte bei Konzerten der Musikkapelle Ramsau, bei einem kleinen Konzert auf der Halsalm und bei einem Fest vor der Bäckerei „Niedermayer“, deren Chefin Maria Niedermayer auch mit finanzieller Unterstützung voll hinter dem Projekt „Jugendblaskapelle“ steht. Weitere Auftritte folgten im mobilen Pfarrheim, beim Adventsmarkt und eben auch beim Besuch der Partnergemeinde aus Bohinj. Zum jetzigen Zeitpunkt besteht die Jugendblaskapelle aus 21 Mitgliedern in folgender Besetzung: 1 Schlagzeug, 1 Tuba, 2 Tenorhorn/Bariton, 3 F- B Horn, 6 Trompete/Flügelhorn, 2 Saxophon, 1 Querflöte und 5 Klarinetten. Der nächste Auftritt findet am 28. Dezember 2008 beim Weihnachtskonzert der Musikkapelle Ramsau im Hotel „Hochkalter“ statt. Die Jugendblaskapelle freut sich auf einen regen Besuch.

Mit der Gründung der Bläserklasse wurde ein großer Schritt in Richtung Jugendarbeit für die Blasmusik getan. Ein großes Lob gilt all denen, die das Projekt ins Leben gerufen haben und weiterhin unterstützen.

(M.G.)



Die Jugendblaskapelle Ramsau

Kinderecke

von Alexander Dirscherl, 4. Klasse Grundschule Ramsau

Alexander Dirscherl 4.kl. Dt. 11.08

Sankt Martin - 11. November

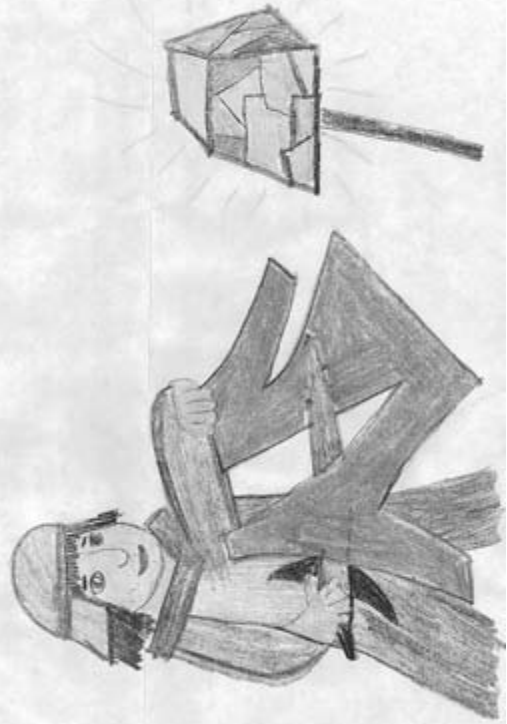
Wann war am St. Martins Tag Laternen tragen?

Martin war Soldat, jüngerer Hauptmann von römischen Lager. Einmal Abends versammelten sich alle Offiziere im Gasthaus in der Straße ausserhalb ihres Lagers. Dort tranken und spielten sie und verbrachten einen lustigen Abend. Darauf blies ein eisiger Wind in der Winternacht. Martin verlor sein ganzes Geld im Spiel. Nun wollte er zurück ins Lager um für die nächsten Tage vorgesprochen zu sein. Seine Kollegen stimmten ihm zu und schloßen ihre Pferde. Martins Herdenwecht half ihm seinen Mantel und hielt ihm sein Pferd. Fürchte ist im Winter kein warmer starker Martin fest und hat seinen Mantel das wärmen. Nach einer Laternen mitzunehmen. Dann ritt Martin los mit sich am Stadtrand einen Bettler sitzen. Dieser war reich bekleidet und schlaffte um seinen Körper. Martin hielt aus und fragte was los sei. Er erwiderte spott, daß ihm Kleidung fehlt. Martin zog seinen Mantel aus, nahm seine Schwert und steckte damit den Mantel des Bettler bedauerte nicht mehr. Martin ritt ins Lager um wartete die Offiziere auf ihm, die Martin in der Ferne beobachteten. Sie waren entsetzt was Martin getan hatte und lachten ihm bei der Ankunft aus. Martin erwiderte darauf: Gefühle Wärme, ist doppelt Wärme! Sie das Licht hatte Martin einen unruhigen Schlaf, das er in der Ferne ständig seinen Mantel hätte. Bis plötzlich ein helles Lichtstrahl vor ihm war und er los gerückt vom Bettler wieder sah. Er erkannte sofort das hellen rot ihm erschienen. -- Warum wir heute noch tragen 177773 das kann morgen schon Wirklich sein! deutschewelt.com

sich Martin. Und so gab er seinem Herdenwecht den Auftrag aus dünnen Brettleichen und buntem Glassteinen eine Laterne zu basteln. eines Wochens später ruwete der Herdenwecht Martin wieder in die Stadt begleiten. Er zündete das Öllicht in der Laterne an. Herrlich drang der Schein des Lichts durch das farbige Glas. Richtige Bilder waren zu erkennen, der rote Mantel, der arme Mann im Schwere, das Pferd und das Schwert.

Nach wir nehmen heute noch die selben Motive für unsere Laternen am St. Martins Tag.

Eine Geschichte für jeden schimmert durch die Laternen hindurch. Eine Geschichte der neuen Welt.



Unsere Kochecke für Weihnachten:

Lammbraten im Heu geschmort mit eigenem Saftl und weihnachtlichem Dessert, vorgekocht vom Küchenmeister des Alpenhotels „Hochkalter“, Danny Merse

Zutaten:

1 Lammkeule ca. 1kg, 1 Hand heuriges Heu, Salz, Pfeffer, Thymian, Knoblauch, frische Zitronenschale, 1/2 l Brühe, etwas Tomatenmark, etwas Rotwein, Pfefferkörner, Lorbeerblätter, Wurzelgemüse (Karotte, Sellerie, Lauch, Zwiebel), bei Bedarf Kartoffelstärke

Zubereitung:

Lammkeule mit Salz, Pfeffer, Knoblauch und Thymian würzen. Lammkeule in einem Reindl mit Heu bedecken und 1 Tag kalt stellen. Ofen auf 180°C vorheizen. Braten abdecken und im Ofen ca. 1 Stunde schmoren. Gewürfeltes Wurzelgemüse, Pfefferkörner, Lorbeerblätter, Tomatenmark, Rotwein und Brühe dazugeben und fertig garen. Insgesamt ca. 2-2 1/2 Stunden. Das Heu von der Lammkeule entfernen. Bratenfond passieren und mit frischer Zitronenschale verfeinern. Bei Bedarf etwas mit Kartoffelstärke binden. Lammkeule in Scheiben schneiden und heiß servieren. Dazu empfehle ich Bohnengemüse, Tomaten - Zucchini Gemüse, Kürbisgemüse, Bratkartoffeln, Kartoffelgratin.



Das Aroma von frischen Kräutern und Heublumen geben dem Lamm einen interessanten und unverwechselbaren Geschmack. Die Zitronenschale sorgt für Frische im Bratensaftl.

Weihnachtlich, bayrisches Tiramisu

Zutaten:

150 g Löffelbiskuit, 4 Eigelb, 400g Mascarpone, 100g Schmand, 4cl Nusslikör, 100g Zucker, 2g Lebkuchengewürz, 20g Vanillezucker, ca. 50g Hefeweißbier, 3g Zimt, Kakaopulver

Zubereitung:

Eigelbe mit Zucker und Lebkuchengewürz über dem Wasserbad schaumig schlagen (80°C), abkühlen lassen, Mascarpone, Schmand, Nusslikör, dazugeben und unterrühren. Hefeweißbier mit Zimt und Vanillezucker verrühren. Löffelbiskuit in einer Form auslegen und mit der Weißbier-Zimt-Marinade tränken. Mascarponecreme darauf streichen und ersten Schritt wiederholen, so dass zwei Schichten entstehen. Mit einer Gabel Wellenmuster auf der obersten Schicht ziehen. Mindestens 8 Stunden kalt stellen. Tiramisu portionieren und mit Kakao bestreuen. Servieren mit frischen Himbeeren, Blaubeeren, Erdbeeren oder Holunderbeeren.

Eine italienische Idee auf gut Bayrisch zubereitet. Das Weißbier Tiramisu ist ein gelungener Abschluss eines Menüs und mit verschiedenen Waldbeeren ein Augenschmaus.

Das ideale Weihnachtsgeschenk:

Preis: 18,50 €



Preis: 15,50 €

Zu beziehen in der Tourist-Information Ramsau

Ramsau vor 50 Jahren – Ramsau im Jahr 1958

2. Fortsetzung und Schluss

Aus dem Unterkunftsverzeichnis 1958: 148 Unterkünfte bieten Privatvermietung an, wovon **nur 32 an das Telefonnetz angeschlossen** sind. In der Vermietergruppe III – Unterkünfte in Höhenlage über 30 Minuten vom Tal entfernt – hat nur ein Haus einen Telefonanschluß. Um den Einwohnern und Kurgästen die Möglichkeit zu schaffen, dringende Telefongespräche (u.a. Unglücksfälle, Feuergefahr usw.) führen zu können, sind im Kaltbachlehen und Gasthaus Hindenburglinde öffentliche Fernsprechstellen eingerichtet.

Viele Gäste besitzen noch kein Auto und reisen mit der Bahn an. Um am Urlaubsort beweglicher zu sein, führen die Mietautounternehmen der Geb. Hallweger, Roßhofschmiede, Willy Laube, Zipfhäusl, Seb. Lichtmannegger, Rehlegg und Lorenz Resch, Steinberghäusl sowie das Amtl. Reisebüro Fahrten in alle Richtungen durch.

05. August: Große Anteilnahme am **Bergtod des 18jährigen Ramsauer Matthias Graßl** (Binden Hiasl), der mit seinem Seilgefährte Heini Tschiedel aus Ainring beim Durchklettern der Gelben Kante an der Großen Zinne in den Dolomiten abgestürzt ist.

13./14.9.: Ein eindrucksvoller Beweis echter Heimmattreue ist das **50. Gründungsjubiläum der Ramsauer Weihnachtsschützen**. Schon am Vorabend Standkonzert, Fackelzug durch das illuminierte Dorf mit anschließender Ehrung beim Kriegerdenkmal am Kirchplatz. Anderntags bewegt sich ein prächtiger Festzug mit Marschmusik, 37 Vereine, darunter sechs Musikkapellen, 25 Fahnen zum Rehleggerfeld, wo H. H. Pfarrer Raubinger den Festgottesdienst zelebriert. Dabei wird auch die neue Fahne des Jubelvereins geweiht und die Fahnenbänder übergeben. Fahnenbraut ist Stefanie Leitenbacher. 4000 Zuschauer, Einheimische, Kurgäste und Ehrengäste nehmen daran teil. Nach dem Festzug spielen die einzelnen Musikkapellen in den verschiedenen Hotels und Gasthöfen: beim „Oberwirt“, „Hochkalter“, „Cafe Rehlegg“, „Datzmann“, „Gamsbock“ und „Post“.

11. Oktober: Die amerikanische Dienststelle teilt mit, dass die **Chlorierung des Wimbachwassers** ab sofort eingestellt wird. Mit der Einstellung der Wasserchlorierung wird ein Stein des Anstosses in den guten deutsch - amerikanischen Beziehungen aus der Welt geschaffen; war es doch unbegreiflich, warum unser einwandfreies Hochgebirgswasser aus dem Wimbachtal durch die Chlorierung einen schlechten Geschmack erhalten mußte.

15. Oktober: Zur **Müllabfuhr** unterrichtet der 1. Bürgermeister Graßl den Gemeinderat, dass am 9. Oktober mit dem neuen Müllwagen der Marktgemeinde Berchtesgaden in Ramsau eine Probefahrt durchgeführt wurde. Das vorgesehene Müllabfuhrgebiet, beginnend vom Gasthof Hocheck, entlang der Hauptstraße bis Hintersee-Trübenbachgasse - Gratzenkiesgrube - kann innerhalb von 5 Stunden bei Annahme von mehr als 200 zu entleerenden Tonnen abgefahren werden. Es ist also damit zu rechnen, dass bei wöchentlicher Abfuhr diese Zeit ausreicht, um die in Frage kommenden Anwesen zu bedienen. Man erwartet, dass sich die Gemeinden Salzberg, Schönau, Königssee und Ramsau an die märktische Müllabfuhranstalt Berchtesgaden anschließen.

5. Dezember: Zur **Verbesserung der Straßenbeleuchtung** im Bereich des Ortsnetzes E-Werk Gummerer werden Osram-Quecksilberlampen mit Vorschaltgeräten und zusätzliche Brennstellen eingeführt. Durch die neuen Osram-Lampen kann eine höhere Leuchtkraft bei geringerem Verbrauch erzielt werden. Den Leistungsauftrag erhält Elektromeister Andreas Gummerer.

24. Dezember: **Nach den milden, föhnigen Tagen** der letzten Zeit setzt am heutigen Tag Heiligabend - gegen jedes Erwarten - am **Nachmittag Schneefall** ein. Bald bedeckte der seit langem ersehnte Schnee das ganze Berchtesgadener Land.

(u.a. Zeitungsberichte, Festschriften, „Berchtesgaden im Wandel der Zeit“, Erg. Bd..I, Vereinschroniken, Unterkunftsverzeichnis Zeitzeugen.)

K.Ko.

Impressum: Mitarbeiter u.a. Alois Amort, Helmut Dunkel, Waltraud Gschoßmann, Karl Komposch, Paul Lenk, Edith Stüber. Zusammenstellung Alois Amort. Anschrift für Beiträge und Zuschriften per e-mail: Alois.Amort@t-online.de. Annahmeschluss für nächste Ausgabe: 20.04.2009.

ABFUHRPLAN für die Mülltonnen in der Gemeinde Ramsau

1. Halbjahr 2009

- Rote Wertmarke** = wöchentliche Leerung
Weißer Wertmarke = 14-tägige Leerung
Gelbe Wertmarke = kombinierte Saisonleerung (in der Saison wöchentlich, sonst 14-tägig)
Grüne Wertmarke = Saisonleerung

Als **Saison** gilt der Zeitraum vom **20. Dezember** bis **10. Januar** sowie vom **15. Mai** bis **25. Oktober**.

ACHTUNG → ACHTUNG → ACHTUNG → ACHTUNG → ACHTUNG → ACHTUNG

Die Leerung vom 24. Dez. 08 wird auf den 23. Dez. 08 vorverlegt!
 Die Leerung vom 31. Dez. 08 wird auf den 30. Dez. 08 vorverlegt!

Die Papiertonne wird an folgenden Tagen geleert:
 9. Januar, 6. Februar, 6. März, 3. April, 30. April, 29. Mai, 26. Juni

Der Gelbe Sack wird an folgenden Tagen geleert:
 23. Januar, 20. Februar, 20. März, 17. April, 15. Mai, 12. Juni

Januar				Februar				März				April				Mai				Juni				
wöchentlich (rot)	14-tägig (weiß)	KombiSaison (gelb)	Saison (grün)	wöchentlich (rot)	14-tägig (weiß)	KombiSaison (gelb)	Saison (grün)	wöchentlich (rot)	14-tägig (weiß)	KombiSaison (gelb)	Saison (grün)	wöchentlich (rot)	14-tägig (weiß)	KombiSaison (gelb)	Saison (grün)	wöchentlich (rot)	14-tägig (weiß)	KombiSaison (gelb)	Saison (grün)	wöchentlich (rot)	14-tägig (weiß)	KombiSaison (gelb)	Saison (grün)	
Do 1				So 1				So 1				Mi 1	X			Fr. 1				Mo 1				
Fr 2				Mo 2				Mo 2				Do 2				Sa 2				Di 2				
Sa 3				Di 3				Di 3				Fr 3				So 3				Mi 3				
So 4				Mi 4	X	X	X	Mi 4	X	X	X	Sa 4				Mo 4				Do 4	X		X	X
Mo 5				Do 5				Do 5				So 5				Di 5				Fr 5				
Di 6				Fr 6				Fr 6				Mo 6				Mi 6	X			Sa 6				
Mi 7				Sa 7				Sa 7				Di 7				Do 7				So 7				
Do 8	X	X	X	So 8				So 8				Mi 8	X	X	X	Fr 8				Mo 8				
Fr 9				Mo 9				Mo 9				Do 9				Sa 9				Di 9				
Sa 10				Di 10				Di 10				Fr 10				So 10				Mi 10	X	X	X	X
So 11				Mi 11	X			Mi 11	X			Sa 11				Mo 11				Do 11				
Mo 12				Do 12				Do 12				So 12				Di 12				Fr 12				
Di 13				Fr 13				Fr 13				Mo 13				Mi 13	X	X	X	Sa 13				
Mi 14	X			Sa 14				Sa 14				Di 14				Do 14				So 14				
Do 15				So 15				So 15				Mi 15				Fr 15				Mo 15				
Fr 16				Mo 16				Mo 16				Do 16	X			Sa 16				Di 16				
Sa 17				Di 17				Di 17				Fr 17				So 17				Mi 17	X		X	X
So 18				Mi 18	X	X	X	Mi 18	X	X	X	Sa 18				Mo 18				Do 18				
Mo 19				Do 19				Do 19				So 19				Di 19				Fr 19				
Di 20				Fr 20				Fr 20				Mo 20				Mi 20	X		X	Sa 20				
Mi 21	X	X	X	Sa 21				Sa 21				Di 21				Do 21				So 21				
Do 22				So 22				So 22				Mi 22	X	X	X	Fr 22				Mo 22				
Fr 23				Mo 23				Mo 23				Do 23				Sa 23				Di 23				
Sa 24				Di 24				Di 24				Fr 24				So 24				Mi 24	X	X	X	X
So 25				Mi 25	X			Mi 25	X			Sa 25				Mo 25				Do 25				
Mo 26				Do 26				Do 26				So 26				Di 26				Fr 26				
Di 27				Fr 27				Fr 27				Mo 27				Mi 27	X	X	X	Sa 27				
Mi 28	X			Sa 28				Sa 28				Di 28				Do 28				So 28				
Do 29								So 29				Mi 29	X			Fr 29				Mo 29				
Fr 30								Mo 30				Do 30				Sa 30				Di 30				
Sa 31								Di 31								So 31								